

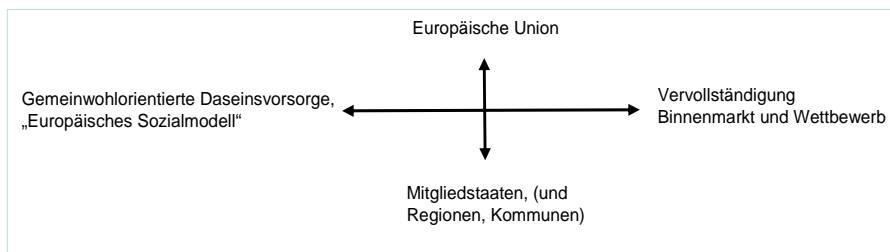
Privatisierung und Finanzialisierung in der Siedlungswasserwirtschaft

Beitrag zur Tagung „Unser Wasser, unser Recht“
12. Oktober 2018, Wien

Michael Getzner, Bettina Köhler, Astrid Krisch, Leonhard Plank
Technische Universität Wien
Institut für Raumplanung
Forschungsbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (IFIP)
Karlsplatz 13, 1040 Wien
www.ifip.tuwien.ac.at

Wasser: Ein umkämpfter Bereich der Daseinsvorsorge

- **Trend zu marktschaffender Liberalisierungspolitik**
 - „Straightjacketing the state“ (Clifton 2014)
 - Neoliberale Re-Regulierung: Nicht weniger, sondern anders reguliert (Ménard 2009)
- **Finanzialisierung**
 - Öffnung und Regulierung für Finanzinvestoren
 - Water: Fit for Finance? (OECD 2015)



Quelle: Krajewski 2010

Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien

Wasser: Ein umkämpfter Bereich der Daseinsvorsorge

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	ff
EU-Binnenmarktpolitik																				
EU-Primärrecht	Lissabonstrategie						Vertrag von Lissabon Art. 14 AEUV Prot. 26 AEUV													
EU-Sekundärrecht	Debatte um: Sektorenliberalisierungsrichtlinie				Wasserrahmenrichtlinie				Dienstleistungsrichtlinie				Vergaberechtsreformpaket 2014 Konzessionsrichtlinie				Review-KonzessionsRL Recast TWR			
weitere Dokumente (vorbereitend, prozessbegleitend)	EC-Mitteilungen DAI			EU-Binnenmarktstrategie 2003-2006 Grünbuch DAI Weissbuch DAI																
EuGH Urteile	EuGH Rs Teckal		EuGH Rs Altmark						Trans											
Verankerungen zum Schutz öffentlicher Dienstleistungen		Debatte um Rahmenrichtlinie für DAWI						Art. 14 AEUV Prot. 26 AEUV Art. 36 GRC												

Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien



M. Getzner, B. Köhler, A. Krisch, L. Plank [3]

Wasser: Ein umkämpfter Bereich der Daseinsvorsorge

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	ff
Kontroversen und Mobilisierungen																				
EU-Binnenmarkt			Kontroversen: Sektorenliberalisierungsrichtlinie				Kontroversen: Dienstleistungsrichtlinie				Kontroversen: Konzessionsrichtlinie									
internationale Handelspolitik		Kampagnen: Stopp-GATS				„Wasserkrieg Cochabamba“				Europäische Bürgerinitiative: Right2Water				Kampagnen: TTIP/CETA-stoppen						
internationale Referenzpunkte			„Wasserkrieg Cochabamba“				UN-Resolution „Wasser als Menschenrecht“													
Trends und Phasen																				
Trends		Privatisierungskonflikte				Rekommunalisierungen →→ ppp →→				Re-Privatisierung im Kontext von Austeritätsprogrammen										
Phasen	direkte Privatisierungen (1990er Jahre)				„Krise der Privatisierung“ "strategic retreat"				parallele Entwicklungen: →Rekommunalisierungen, Stärkung kommunaler öD. →Reorganisation und „shallow expansion“											

Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien



M. Getzner, B. Köhler, A. Krisch, L. Plank [4]

Finanzialisierung: Allgemein

▪ Definition

- "Financialization refers to the increasing importance of financial markets, financial motives, financial institutions, and financial elites in the operation of the economy and its governing institutions, both at the national and international level"

Epstein (2005: 3)

▪ Ausdifferenziertes Forschungsprogramm mit drei Analyse-Ebenen (French et al. 2011)

- Makro-/Volkswirtschaft
- Unternehmen („Shareholder-Value“-Doktrin)
- Haushalte („Sparst Du noch, oder leihst Du schon?“)

England: Extracting locally, distributing globally

- 97 % der Gewinne nach Steuern werden an AktionärInnen ausgeschüttet (2007-2016)
- Rund 14,6 Mrd. Pfund an privaten Fremdfinanzierungskosten (2007-2016)
- Kapitalkosten (für Eigen- und Fremdkapital) machen 27 % des Endkundenpreises aus (OFWAT-Annahmen)

Ausgewählte Kennzahlen der englischen Wasserunternehmen* (2007-16, kum.)

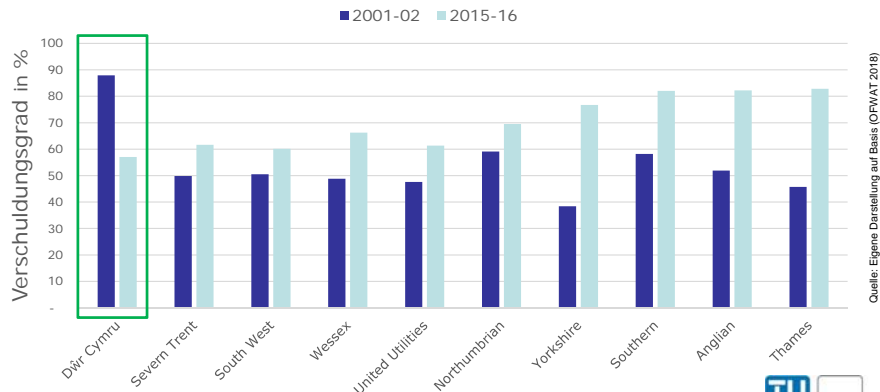
	Gewinn (Vor Steuer)	Steuer	Gewinn (Nach Steuer)	Dividenden	Einbehaltene Gewinne	Netto Finanzierungs kosten
GESAMT	20.707	-1.666	18.862	18.129	733	-14.650

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis Bayliss und Hall (2017); Angaben in Mrd. GBP

* Diese sind die 9 großen, integrierten Wasser-Unternehmen: Anglian, Northumbrian, Severn Trent, South West, Southern, Thames, United Utilities Group, Wessex, Yorkshire

England/Wales: Entwicklung der Unternehmensverschuldung

- Finanzierung der Investitionen durch teure private Fremdfinanzierung
→ Steigende Unternehmensverschuldung
- Ausnahme:** Welsh Water („Dwr Cymru“) in Wales; seit Anfang 2000 gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell



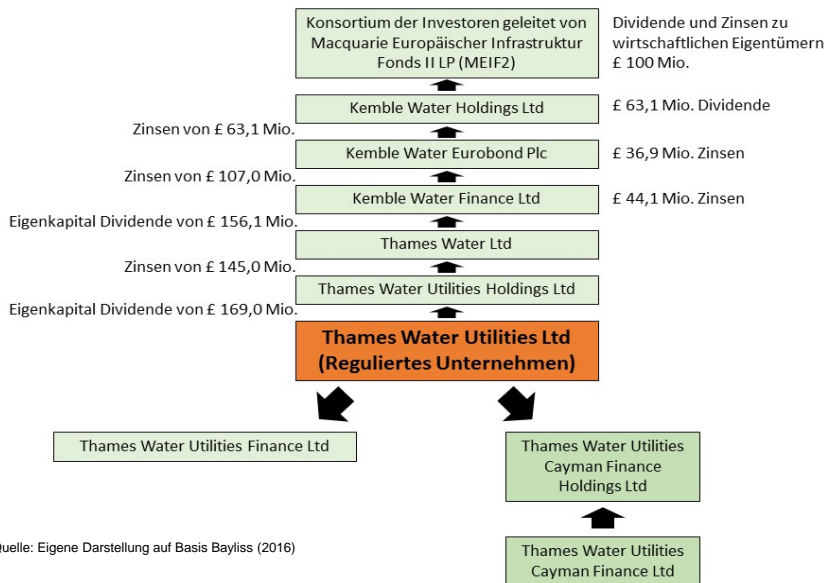
Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis OFWAT 2019)



M. Getzner, B. Köhler, A. Krisch, L. Plank [7]

England: Undurchsichtige Konzernstrukturen Thames Water Utilities Ltd Konzernstruktur und Mittelfluss



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis Bayliss (2016)

Frankreich: Taumelndes Oligopol?

- Internationale Expansion seit den 1990ern, Stillstand ab Mitte 2000er
- Staatliche Stützungsmaßnahmen, Staat als wichtiger Anteilseigner

Unternehmen	EigentümerIn (national)	EigentümerIn (global)
Veolia Eau	Veolia Environnement (100%)	Französischer Staat (13,60%) <ul style="list-style-type: none"> • Direkt: (4,78%) • Indirekt: Caisse des Dépôts et Consignations (4,62%), EdF (4,20%) Weitere: Qatar (4,63%), Norwegen (2,86%), Franklin Resources (5,02%), Blackrock (2,42%), Velo Investissement (4,63%), Groupe Industriel Marcel Dessault (4,61%), Vanguard Group (2,22%), u.a.
Suez Eau France	SUEZ S.A. (100%)	Französischer Staat (36,22%) <ul style="list-style-type: none"> • Direkt: (0,64%) • Indirekt: ENGIE (33,60%), Caisse des Dépôts et Consignations (1,98%) Weitere: Criteria Caixa Sau (5,74%), Capital Research & Management (4,99%), Banque Pictet & CIE (2,38%), Blackrock (1,81%), u.a.
SAUR	Finasaur (98,49%), Holding d'Infrastructures des Metiers de l'Environnement (1,51%)	MIME Holding 3 SA (Sitz: LUX): Konsortium aus Banken, einschließlich BNP Paribas, Deutsche Bank, Merrill Lynch, u.a. Aktuell: Übernahme-Verhandlungen mit Finanzinvestor EQT (→ EQT Infrastructure III)

Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis ORBIS (2018)



M. Getzner, B. Köhler, A. Krisch, L. Plank [9]

Frankreich: Veolia's troubled water - intransparente Konzern- und Steuerstruktur

- **Veolia Environment (Mutterkonzern) wendet seit 2001 Gruppenbesteuerung an (Matt 2017)**
 - Geschätzte 2,7 Mrd. Euro (2001-2016) an Steuern „gespart“
 - Nettogewinne der französischen Töchter zw. 300-600 Mio. Euro pro Jahr
 - Konzern hat akkumulierte Verluste von 3,6 Mrd. Euro (Stand 2016) im Rahmen der Gruppenbesteuerung
- **Good Corporate Citizen?**
 - Neben fragwürdigen Steuerkonstruktionen auch hochgradig intransparente Konzernstruktur
 - Mindestens 2.728 Töchter im Verbund - aber für nur etwa 100 gibt es öffentlich zugängliche Informationen

Privatisierung und Finanzialisierung
Tagung „Unser Wasser, unser Recht“, 12. Oktober 2018, Wien



M. Getzner, B. Köhler, A. Krisch, L. Plank [10]

Frankreich: Financial Engineering bei Veolia

- **Schlüsseljahr 2010: Wechsel in der Bewertungsmethode**
 - Hist. Anschaffungskosten → Markt-Bewertung (Fair-Value)
 - Neubewertung führt bei Tochter (Veolia Water UK)...
 - zu einer Aufwertung des Anlagevermögens (£440 Mio.)
 - und wegen Bilanz-Identität (Vermögen = Kapital) zu einer Erhöhung des Eigenkapitals im selben Ausmaß

- **Wie kommen die AktionärInnen der Mutter an diese Buchgewinne der Tochter?**
 - Durch konzerninterne Verrechnungen
 - Tochter (Veolia Water UK) werden konzerninterne Schulden (£326 Mio.) von der Mutter umgehängt
 - Die Rückzahlungen dieses internen Kredits finanziert eine Dividenden-Zahlung (£321 Mio.) bei der Mutter
 - "Bonus" aus Sicht der AktionärInnen: Die Zinsen für den konzerninternen Kredit haben auch zusätzlich noch die Steuerlast gegenüber dem Staat gesenkt

Fazit

- **Finanzialisierte, extraktive Geschäftsmodelle**
 - Lokale Wertschöpfung vs. globale Wertabschöpfung (siehe auch Allen/Pryke 2018; Mazzucato 2018)
- **Alternative, öffentliche Geschäftsmodelle**
 - Öffentliche Systeme (z.B. Stadtwerke, Verbände) sind durch lokalisierte Kreisläufe und demokratischere Governance gekennzeichnet
- **Grenzen des bestehenden Regulationsmodells**
 - Regulator OFWAT vertraut auf die Kräfte der Selbstregulierung (durch EigentümerInnen und Finanzmarkt)
- **Infrastrukturen sind „too-important-to-fail“**
 - Müssen vor finanzialisierten Geschäftsmodellen geschützt werden (Foundational Economy Collective 2018)